

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
21 (1895)**

207 (4.9.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1056965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1056965)



Havarie, eins derselben mußte wegen Maschinenschadens im Schlepptau nach Kiel gebracht werden. Am Nachmittage desselben Tages traf auch der Aviso „Jagd“ in Frederikshavn ein, um die an das Reichsmarineamt gerichtete Unglücksbeurteilung abzuliefern. — Was sodann die Kollision des Schiffsjünglingschiffes „Gneisenau“ mit dem deutschen Schooner „Delphin“ anbelangt, der ebenfalls zwei Menschenleben zum Opfer gefallen sind, so wird darüber berichtet, daß der Schooner am 24. August mit einer Ladung Coaks von Leer nach Nulleborg in Südschweden abgegangen war. Auf der Höhe vom Hörner Riff passierte er die mit abgeblendeten Lichtern fahrende Flotte und wurde früh Morgens 4 1/2 Uhr bei dunklem, regnerischen Wetter und schwer rollender See von der „Gneisenau“ am Heck angerannt, erhielt ein schweres Loch, sank aber erst nach zwei Stunden. Das Panzerschiff „Wörth“, welches ausgesandt wurde, die „Gneisenau“, welche bei Hellwerden verminkt wurde, zu suchen, fand die Fregatte an der Stätte der Kollision, mit der Rettung der Besatzung des Schoners beschäftigt. Dieses Rettungswerk wurde aber durch die Bitterung außerordentlich erschwert, und so gelang es dem Kriegsschiffe nur, den Steuermann Rahmann, den Matrosen Glitsophers und den Schiffsjungen Weerts zu retten, während der Kapitän Wolbenge und der Leichnamtröge Walter Nixert in den Fluten umgekommen sind. Die drei an Bord der „Gneisenau“ nach Kiel beförderten Schiffbrüchigen wurden auf der Polizei mit Reisegeld versehen. Der Schooner „Delphin“ hat die vorchriftsmäßigen Laternen, die Positionslichter und die Voglaternen, geführt; eine Hecklaterne zu führen war er nicht verpflichtet.

**Wilhelmshaven, 3. Sept.** Zur Feier des Sedantages hielt der Schießverein am Sonntag ein Fest-Prämien-schießen ab. Den gestifteten Sedan-Grenpreis errang Herr Otmanns. Ferner bekamen Preise die Herren: 1. Wohlthath 34 Ringe, 2. Mateling 34 R., 3. Scherbarth 34 R., 4. Bährmann 33 R., 5. Dänede 33 R., 6. Folkers 33 R., 7. Jacobs 33 R., 8. Niebe 32 R., 9. Rühjen 32 R., 10. Lübben 31 R., 11. Silers 30 Ringe.

**Bant, 3. Sept.** In der am 31. August abgehaltenen Generalprobe des Kriegervereins, zu welcher auch die Vorstände der verschiedenen Vereine geladen waren, wurde beschlossen, die Sedanfeier am Montag 9. September im Schützenhof zu Bant abzuhalten. Das Fest wird in Konzert, turnerischen Auführungen, Einzel- und gemeinschaftlichen Gesangsvorträgen, Vorführungen lebender Bilder und Ball bestehen. Die Festrede hat Herr Pastor Harms übernommen.

### Die Sedanfeier.

**Wilhelmshaven, 3. September.**  
Ein tiefblauer Himmel, den kein Wölkchen trübte, spannte sich gestern über das farbenprächtige Festgewand, welches unsere Stadt anlässlich des Sedan-Jubeltages angelegt hatte. Tannen- und Eichengrün, zu armstarken Laubgewinden vereinigt, schmückten die Häuser, von denen zahllose Flaggen herabblitzten auf eine festlich geschnittene und festlich gekleidete Menge. Auch die nützlichsten Schaufenster hatten Festschmuck angelegt und so vereinigte sich denn Alles zu einem stimmungsvollen Festbilde, würdig des Jubiläums von Sedan.

Den Morgen des Festtages füllten die Feste in den Schulen aus. Es waren solche veranstaltet für die 1. und 3. Volksschule um 8 Uhr, für die 2. Volksschule und für die Mittelschule um 10 Uhr. Die Ansprachen hielten in den Volksschulen die Hauptlehrer, in der Mittelschule Herr Rektor Rajewski. Weitere Feiern fanden statt um 9 Uhr in der höheren Mädchenschule, woselbst der Unterrichtsdirigent Herr Pastor Jahns auf die Bedeutung des Tages hinwies und um 11 Uhr im königl. Gymnasium, wo Herr Direktor Professor Dr. Holstein in längerer Rede auf den Festtag Bezug nahm.

Die Festfeier der Garnison bestand in großer Parole-Ausgabe auf dem Adalbertplatz. Gegen 11 1/4 Uhr hatten die Marineteile — die Mannschaften im Parade, die Offiziere im großen Dienstanzug — die ihnen angewiesenen Stellungen eingenommen und bildeten ein Viereck. An der Nordseite stand die II. Torpedo-Abtheilung auf der Viktoriastraße, den Rücken gegen das Stationsgebäude, an der Südseite die II. Werk-Division, an der Ostseite die II. Matrosen-Division mit der Musik am rechten Flügel, sowie die II. Matrosen-Artillerie-Abtheilung, an der Westseite endlich das II. Seebataillon mit den Säbel-See-Adetten an dem einen und den Schiffsjungen am anderen Flügel. Die einzige Vorbefehung, die des Tenders „Jagd“, hatte neben den Schiffsjungen zwischen Seebataillon und Torpedo-Abtheilung Aufstellung genommen. Etwas vor 12 Uhr erschien der Inspekteur der Marine-Artillerie, Kontre-Admiral Thomsen und nahm die Meldungen der Kommandeure entgegen. Mit dem Glockenschlage 12 erschien Se. Exc. der Chef der Marinestation der Nordsee, Vize-Admiral Valois, dankte für die ihm erstattete Meldung und schritt dann sofort in die Mitte des Platzes, von wo aus er, nach Osten gegendet, in knapper aber markterer Rede die unergleichlichen Erfolge hervorhob, welche unsere Kameraden vor 25 Jahren errungen. Wohl erfüllte uns die Erinnerung an die Heldenthaten unserer Kameraden mit Stolz und Freude, aber es erwachte uns auch die Verpflichtung, das damals Erklärte festzuhalten und zu sichern. Die Rede schloß mit einem dreimaligen Hurrah auf S. M. den Kaiser. Während des nun folgenden Spielens der Nationalhymne saluirteten die Offiziere. Später konzertirte die Musik noch einige Zeit auf dem Adalbertplatz.

Nach 2 Uhr belebten sich die Straßen aufs Neue. Die Vereine marschirten nach dem übrigens mit reichen Guirlandenschmuck versehenen Hotel „Burg Hohenzollern“, um sich daselbst zum Festzug zu gruppieren. Die Anordnung leitete der Vorsitzende des Krieger- und Kampfgenossen-Vereins, Herr Marine-Baumeister Schirmer mit Energie und Geschick. Etwas nach 3 Uhr setzte sich der stattliche Zug, dem ein berittener Gendarm voraus ritt, in Bewegung. Den Zug eröffneten Schlachtergesellen zu Pferde, dann folgte der Radfahrer-Verein „All Heil“ in seinen geschmackvollen Kostümen mit weißen Stulphandschuhen und blumenbezierter Kädern. Eine auf 2 Kädern thronende Germania, umgeben vom Kriegsgott und dem Friedensengel fuhr an der Spitze. Hinter den Radfahrern marschirte die Musikkapelle, die erst später eingetretenen Vertreter der Behörden, der Veteranen-Verein, der Krieger- und Kampfgenossen-Verein. Schon lange ehe der Kriegerverein herantam, hörte man fortwährend die heulenden Töne eines Nebelhorns und bemerzte gleichzeitig von Weitem die dünnen Stengen eines Kriegsschiffes: es war ein großes Modell des durch das Gefecht vor Sabana am 7. November 1870 bekannt gewordenen Aviso „Meteor“, den der Marine-Verein als Festwagen gestellt hatte. Eine künstliche See, sinnig erdacht und sinnig ausgeführt. Die Nachbildung war sehr gut gelungen, selbst die Kriegsschiffe an der Gassele fehlte nicht. Die Mannschaft war aus Knaben gebildet, deren martialische Schmurrbärte im Verein mit der steifen Grandezza des auf der Kommandobrücke stehenden Kommandanten außerordentlich komisch wirkten. Daß die Stengen aus den die Straßen überspannenden Guirlanden sich hier und da ein grünes

Reis als Auszeichnung für die Heldenthaten von 1870 mitnahmen, konnte kaum Wunder nehmen.

Hinter dem „Meteor“, der überall die Beschauer lange gefesselt hielt, erblickte man das Tondeicher Knaben-Lambourcorps und den jungen aber stattlichen Marine-Verein, den katholischen Gesellenverein mit seinem bei jeder patriotischen Feier rühmlich hervortretenden Präses, Herrn Vikar Meistermann, den Militär-Verein, den Verein ehemaliger Deckoffiziere, und dahinter den vom Schießverein gelieferten Festwagen. Derselbe versinnbildlicht die Wacht am Rhein. Man erblickt hoch thronend die Germania, am Fuß derselben Schützen der heutigen und Krieger aus der Zeit des 30 jährigen Krieges, hinweisend auf Deutschlands Zerrissenheit damals und seine heutige Einigkeit und Stärke. Dem Wagen folgte der Schießverein, evang. Jünglingsverein, Bäcker-Zunft, Schiffbauer-Gesangverein, Gesangverein „Flora“, Verein „Anker“, Bürger-Gesangverein, der Techniker-Verein, der anstatt des ursprünglich geplanten Festwagens nach Zurückgabe der hierfür von der Stadt bewilligten Summe ein Transparent auf eigene Kosten hatte anfertigen lassen. Dasselbe zeigte auf der Vorderseite Embleme des Schiffs- und Maschinenbaues, einen Architekten mit dem Rathhausplan, und einen beschürzten Metallarbeiter. Die Rückseite trug die Inschrift: „Was anno 70 deutsche Kraft errang, als sie den Erbfeind kühn bezwang, des deutschen Reiches Herrlichkeit soll fortbestehn in Ewigkeit.“ An den Technikerverein schlossen sich der Turnverein u. dann der dritte, gleichfalls vom Schießverein arrangirte Festwagen, ein Bivak darstellend. Truppen aller Waffengattungen gruppiren sich um ein leichtes Feuer, bezw. ein Zelt, in dem ein Turko gefangen liegt. Das Bild an der Rückseite deutet auf die Wiedergewinnung von Elsaß-Lothringen. — Dem Wagen reichten sich an der Schützenverein, dahinter der Gesangverein „Arion“ und zum Schluß mit dem eigenen Tambourcorps die freiwillige Feuerwehr. Der Zug marschirte von der Wallstraße über die Marktstr., Mühlensstr., Börsenstr., Wallstr., Marktstr., Gölferstr., Roonstraße bis zum Rathhaus.

Gegen 3 1/4 Uhr traf die Spitze des Zuges vor dem Rathhause ein und nahm dort Aufstellung. Im Rathhause hatten sich inzwischen die Spitzen der Behörden, auch die der militärischen eingefunden. Nachdem sich der Zug gruppiert hatte, nahm Herr Bürgermeister Detken das Wort zur Festrede, in welcher er etwa Folgendes ausführte: Dank dem allmächtigen Gott, der vor 25 Jahren das deutsche Volk mit seinem Segen überschüttete, Dank dem Heldenkaiser Wilhelm I., Dank der Umsicht und Entschiedenheit seiner Führer, Dank unseren tapferen Truppen wurde heute vor 25 Jahren der Erbfeind besiegt. Der französische Kaiser war als Kriegsgefangener in die Hände der deutschen Verbündeten gefallen. Napoleon hatte den verdienten Lohn empfangen für die Rücksichtslosigkeit, mit welcher er uns den Krieg aufgezwungen, für das unschuldige Blut, das durch seinen unerhörten Frevel vergossen war. Das Schicksal Deutschlands war durch die Schlacht bei Sedan entschieden. Eine Kaiserkrone war verloren, eine neue ward geschmiedet. Es stand fest, daß die deutschen Völker, welche zur innigen Waffenbrüderschaft zusammen gerufen waren, zu einem mächtigen Kaiserreich verbunden werden würden. Der greise König Wilhelm, dem das ganze deutsche Volk zujubelte, sollte als deutscher Kaiser aus Frankreich zurückkehren. Wenn ganz Deutschland sich heute zur Begehung der Nationalfeier vereinigt, geschieht es nicht nur, um die Thaten vor Sedan von Neuem zu verherrlichen, wir sind vielmehr versammelt um unserer Genugthuung und Freude über die großen Erfolge Ausdruck zu geben, welche der Krieg uns gesichert. Seine jetzige Stellung, seine Macht, Herrlichkeit und Stärke, bemußt Deutschland dazu, um seiner Bürgerchaft Ruhe und Frieden zu gewähren. Unser Vaterland erfüllt uns mit Genugthuung, wenn wir die heutige mächtige Stellung Deutschlands und die Ohnmacht des alten Bundes gegenüberstellen, der nicht im Stande war, dem deutschen Namen Ansehen zu verschaffen. Heute ist Deutschland eine Großmacht ersten Ranges. Im alten deutschen Bunde durfte die deutsche Flagge verhöhnt werden, wir haben erst in diesem Jahre Zeuge der herrlichen Feiern in Kiel sein können, wie unserer stattlichen Flotte die größten Ehrenbezeugungen zu Theil wurden. Das Ansehen und die Macht Deutschlands sind so gewachsen, daß sogar die französische Nation nicht umhin konnte, einige der mächtigsten Kriegsschiffe nach Kiel zu senden. Am heutigen Gedenktage der Gründung der deutschen Reichsflotte wollen wir in Dankbarkeit der großen Männer gedenken, welche uns die heutige Stellung Deutschlands verschafft haben. Wir gedenken zunächst des heimgegangenen Heldekaisers Wilhelm I., der es verstanden, acht deutsche Männer um seine Krone zu versammeln. Wir gedenken dann seines Kanzlers, dem wir in erster Reihe den Wiederaufbau des deutschen Reiches verdanken; dann auch des herrlichen hochherzigen Kaisersohnes, der uns durch eine mörderische Krankheit nur zu bald entrisen wurde. Wir erinnern uns weiter an Volkte und die übrigen großen Feldherren und die tapferen Truppen, Deutschlands Heldenjähne, die Leben und Blut einsetzten, um die Einheit des deutschen Vaterlandes zu erkämpfen. Wir gedenken der großen Opfer, die auf den Schlachtfeldern Frankreichs gebracht worden sind und wollen heute bekennen, daß unser Streben darauf gerichtet sein soll, daß das deutsche Vaterland auch in Zukunft unversehrt erhalten bleibe. Mit Vertrauen blicken wir zu dem hinauf, der die Fügung der Regierung leitet. Auf's Neue geloben wir ihm Treue! Der Schirmherr des deutschen Reiches, der Hort des Friedens, unser allergnädigster Kaiser Wilhelm II. lebe hoch! Kräftig halte das Hoch auf allen Seiten wieder.

Nach kurzer Zeit ordnete sich der Zug wieder und bewegte sich, begleitet von einer nach Tausenden zählenden Menge durch die prächtig geschmückte Roonstraße. Von zarter Hand wurden unzählige dufziger Blumensträußchen, mit zierlichen Bändern in deutschen Farben geschmückt, auf die Festgenossen geworfen, die namentlich nach der Reichshalle hin, woher der größte Segen kam, salutirend dankten. Der Zug ging dann weiter von der Roonstr. über die hübsch ausgeschmückte Kronprinzenstr., Adnigstr., Oldenburgerstr., Roonstr., Kronprinzenstr., Kaiserstr., Kronenstr., Gölferstr., Ostfriesenstr., Werkstr., Hinterstr., Neuestr., Bismarckstr. bis zum Park, woselbst man etwas nach 5 Uhr ermüdet und erschöpft eintraf. Herr Stöblje hatte diesmal Vorkehrungen getroffen, um eine so große Menschenmenge unterzubringen und sink zu bewirken, so daß keine Klagen laut wurden. Da Wetter und Musik vortrefflich waren, griff bald überall eine frohe vergnügte Stimmung Platz, die dazu führte, daß fast Niemand vor Schluß des Konzertes den Park verließ.

Inzwischen war es dunkel geworden und weithin leuchtender Kerzenglanz warf helle Lichtstrahlen auf die belebten Straßen und die frühliche auf und abwogende Menge, die nicht müde wurde, die glänzende Illumination zu bewundern. Es würde zu weit führen, wollten wir an dieser Stelle jedes Arrangement ausführlich beschreiben oder auch nur erwähnen. Es müßte deshalb betont werden, daß namentlich in der Roonstraße ungemein viel für die Festbeleuchtung gethan war und daß diese sich hinter keiner Großstadt zu verstecken brauchte. Sehr wirksame Draperien sah man insbesondere in den Confections-Geschäften. Aber auch die übrigen Schmuck-Arrangements, mit denen die Gärtner alle Hände voll zu thun gehabt hatten, ge-

fielen sehr. Die Beteiligte an der Illumination hätte wohl allgemeiner sein können. Es gab zwar in der Roonstraße kein unbeleuchtetes Haus, indessen hatten wir hinter manchem Fenster das freundlich milde Licht der Illuminationskerze wohl erwartet. Sehr schön machte sich der Friedrich-Wilhelmsplatz mit der Kerzenreihe des Werkverwaltungsgebäudes auf der einen und der illuminierten Burgfront auf der anderen Seite. Im Allgemeinen war der Eindruck der Illumination ein großartiger, überwältigender.

Mit Rücksicht auf die Illumination begann der Commerce in der „Burg Hohenzollern“ erst nach 9 Uhr. Nachdem Herr Bürgermeister Detken, welcher die Leitung übernommen, die Festgenossen herzlich begrüßt hatte, nahm Herr Mar.-Oberpfarrer Bödel das Wort zur Festrede. Derselbe führte im Wesentlichen die Erfolge von 1870 auf Preußens Tapferkeit, Gneisenau'sche Besonnenheit und Gottes Barmherzigkeit zurück und führte diese Gedanken des Längeren aus, dabei die ostfriesische und jeversche Geschichte Maroffs, das oldenburgische Wappen usw. streifend und vielfach den Zuhörern ein anhaltendes Gelächter entlockend. Auch der Verdienste Bismarcks wurde gedacht. Die Rede gipfelte in einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser. — Nach Absingung einigerlieder sprach dann Herr Professor Züge und widmete seine Worte dem Reichskanzler Fürsten Bismarck, dem großen Mitbürger der jüngsten Stadt Deutschlands, dem ältesten Veteranen, dem letzten großen Helden aus der Zeit Kaiser Wilhelms I. Dem dreimaligen Hoch auf Bismarck folgte das Bismarcklied und weiter ein Salamander auf den Fürsten, sowie die Absendung eines Guldigungs-Telegramms nach Friedrichsruh.

Vorher waren noch zwei lebende Bilder vom Männer-Turnverein „Jagd“ gestellt worden u. z. eins nach Schluß der Festrede, das zweite nach der Züge'schen Rede. Das erste Bild sollte darstellen den Sturz des Kaiserreichs. Wir erblickten Germania im Kampfe mit der Gallia an Deutschlands Grenzen, allegorisch dargestellt durch die Figuren der Wosel, Rhein und Maas. Gallia versucht den von Germania geführten Hieb zu pariren, aber vergebens — sie unterliegt. Zwei seitwärts stehende Engel verkünden jubelnd Germanias Sieg. — Das zweite Bild zeigte den Triumph des Friedens. Der Krieg ist beendet und im Hintergrund der Scene sehen wir den Frieden auf einem Wagen ruhend, der von Amoretten gezogen, seinen Einzug halten. Glücklich lächelt er die seitwärts stehende Germania an und sein Blick verkündet eine lange segensreiche Zukunft. Germania schmückt die heimkehrenden Krieger. Die zu ihren Füßen ruhenden Figuren stellen Elsaß und Lothringen vor und im Vordergrund überreichen zwei Cherubim dem Kaiser Wilhelm I. die Kaiserkrone und den goldenen Vorberkranz.

Nach Mitternacht trat die Fidelitas in ihre Rechte, worauf Herr Baumeister Schirmer das Präsidium übernahm. Es folgten noch mehrere Reden und Vorträge, die aber bei der zunehmenden Unruhe im Saale nicht überall verständlich waren. Wie lange die Fidelitas gedauert, wollen die zwischen dem Untergang des Mondes und dem Aufgang der Sonne Heimgekehrten — und ihrer waren nicht Wenige — nicht verrathen.

In Ergänzung des letzten Berichts möge noch erwähnt werden, daß die dem Veteranen-Verein verliehenen Fahnenbänder folgende Inschrift hatten: 1. Band: „Dem Veteranen-Verein zur Erinnerung der glorreichen Siege von 1870/71.“ 2. Band: „Gewidmet von den Frauen und Jungfrauen des Vereins. Wilhelmshaven, den 2. September 1895.“

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**Neuenhagen, 1. Sept.** In der Nacht zum 1. Sept. 3 Uhr wurde das erst seit 1894 neuerbaute Haus des Milchhändlers Reuß ein Raub der Flammen.

**Oldenburg, 2. Sept.** Seit längerer Zeit ist von hier der Bureauvorsteher S. des Herrn Rechtsanwalt G. verschwunden. S. ist unter Mithahme seines Baarvermögens heimlich verduftet.

**Bremen, 30. August.** Mit Bezug auf die Notizen über die schwedische Bewegungsur werden wir von theilweiser Seite erjucht noch Folgendes aufzunehmen: Zur Zeit sind Bewegungscuren an der Tagesordnung und werden es, wenn Prophezeiungen erlaubt sind, auch bleiben. Ja, ihr Nutzen wird immer ersichtlicher werden. Denn allen übrigen Heilkräften fügen sie eine neue und wichtigste hinzu — den in Bewegung gesetzten Willen des Kranken. Mögen der schwedischen Heilgymnastik immer neue Freunde zugesührt werden.

**Lehrte, 28. August.** Die 17 jährige Dienstmagd Alwine Lindemann in Schwiblingen wurde vorgestern beim Einlegen von Gerste von der Welle einer Drehschnecke erfaßt und unter die Welle gezwängt und getödtet. Die Verunglückte wurde mit gebrochenem Genick und zerstückterem Hinterkopf als Leiche hervorgezogen.

**Hannover, 31. August.** Wegen der Ehrengabe an die Veteranen trat heute Vormittag die Finanzkommission in Berathung und beschloß, die Ehrengabe von 30 Mk. allen Veteranen zuzuwenden, welche ein jährliches Einkommen unter 1500 Mk. haben. Dieselben werden durch besonderes Schreiben benachrichtigt und zur Empfangnahme der Ehrengabe aufgefordert werden. Die Zahl der Empfänger der Ehrengabe wird 1000 ziemlich erreichen.

**Bromberg, 31. August.** In der vergangenen Nacht brannte in dem benachbarten Brühlisdorf das Grundstück des Besitzers Pollack nieder. Die Bewohner retteten nur das nackte Leben. Sämtliches lebende Inventar ist verbrannt. Der Vater des Besitzers ist beim Retten in den Flammen umgekommen.

### Litterarisches.

Die „**Illustrirte Geschichte des Krieges 1870/71**“ (Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart) hat vermöge ihrer glänzenden Ausstattung, ihres prächtigen Bilderreichtums, ihrer volkstümlichen Darstellung und ihres ungemein billigen Preises (das Heft kostet nur 25 Pfennig) einen großen Erfolg zu verzeichnen. Keines der vielen über den deutsch-französischen Krieg zur Zeit erschienenen Werke kam sich damit messen. — Wir empfehlen nicht, unsere Leser aufs Neue auf dieses schöne Werk hinzuweisen und ihnen die Anschaffung der bereits erschienenen 9 Hefte — im Ganzen werden es deren — zu empfehlen.

### Briefkasten.

A. B. Reg. No. 3.

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Sichtbarh. (auf 10 reducirt)	Sichtbarh. (auf 10 reducirt)	Sichtbarh. (auf 10 reducirt)	Sichtbarh. (auf 10 reducirt)	Wind- 10 = Rill, 12 = Orkan)	Wind- 10 = better, 10 = ganz befeht).	Wolken- Höhen- in mm	
									Temperatur der letzten 24 Stunden
Sept. 2.	2,30 h. M.	769.5	22.2	18.8	23.7	5	2	10	str.-oi, str.-cl. ci
Sept. 2.	8,30 h. M.	762.5	18.7			5	3	2	
Sept. 3.	8,30 h. M.	762.5	17.8			5	2	0	

### Hochwasser in Wilhelmshaven.

Mittwoch, den 4. Septbr.: Vorm. 1.02, Nachm. 1.22.

Der gegen den Matrosen Karl Stiefel der 6. Kompanie II. Matrosen-division am 29. v. Mts. erlassene Steckbrief ist erledigt.

**Kaiserliches Kommando der 2. Abth. II. Matr.-Division.**

### Zwangverkäufe.

Am Mittwoch, den 4. Sept. d. J., sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

**Nachm. 3 Uhr in Sadewasser's Wirthshaus zu Geppens:**

15 Miegel, 60 Treppendocken, 1 Sparherd, 2 Fußbänke, 3 Spüdnäpfe, 6 Leisten, 1 Borte, 1 Schirmständer, 1 Handtuchhalter, 2 eiserne Ausgliffe etc.

Ein Ausfall des Verkaufs steht nicht zu erwarten.

**Nachm. 3 Uhr in Krause's Wirthshaus zu Bant:**

1 Bettstelle mit Matratze, 1 Eckschrank, 1 Spiegel mit Spiegelschrank, 1 Sopha, 6 Polsterstühle, 1 Sessel, 1 Tresen, 2 Tafelwaagen mit Gewichten, 1 Hängelampe u. 1 Fleischhackmaschine.

### Körper,

Gerichtsvollzieher in Jever.

### Bekanntmachung.

Das Gemeinde-Bureau befindet sich vom Mittwoch, den 4. d. Mts., an im Rathhause an der neuen Wilhelmshavener Straße.

Bant, den 2. Septbr. 1895.

**Der Gemeindevorsteher.**

Me n z.

### Verkauf.

In Folge mir erteilten Auftrags werde ich

**Sonnabend, den 7. Septbr. d. J.,**

**Nachm. 2 Uhr** anfangend,

im Saale des Gastwirths F. Krause zu Bant verschiedene theils neue, theils wenig gebrauchte, gut erhaltene Möbel, als:

Sophas, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Vertikows, einige Spiegel, Spiegelschränke, mehrere Kommoden, Sophas, vieredrige Tische, mehrere Bettstellen mit und ohne Matratzen, Waschschränke, Waschtische, Küchenschränke, Rohr- und Küchenstühle etc. mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 30. August 1895.

**H. Gerdes,**

Auktionator.

### Forderungen

an die Admirals- und Kommandantenmesse S. M. S. „Stein“ sind umgehend einzureichen. Später eingehende Forderungen können nicht berücksichtigt werden.

Kiel, den 31. August 1895.

**Rötger,**

Kapitän zur See und Kommandant.

### Fremdliche Wohnung

2 Wohn- und 4 Schlafzimmer, Küche mit Wasserleitung, zwei Keller etc., in der dritten Etage, am 1. Oktober miethfrei. Preis 400 Mk.

**Rathsapotheke.**

### Zu vermieten

eine herrschaftl. 6 tagenwohnung, Königstr. 2, am Hafen.

### Zwei nicht möbl. Zimmer,

event. mit Burschengelaf, parterre, eigener Eingang, sofort oder später zu vermieten.

**Rathsapotheke.**

### Zu vermieten

ein einfach möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer, Mühlenstr. 2.

### Zu vermieten

eine kräum. Wohnung mit Keller, Boden und Wasserlgt. zum 1. Novbr. **G. Stolle,** Mühlenstr. 2.

### Zu vermieten

zum 1. Oktbr. bzw. 1. Novbr. d. J. die Parterrewohnung im Hause Kaiserstraße 14, mit Vorgarten, bestehend aus 4 Stuben, Bodenstube, Bodenkammer, Küche mit Wasserlgt., Waschküche, Badeeinrichtung, Keller etc. Näh. das. zwischen 1 u. 3 Uhr Nachm.

### Anzuleihen gesucht

2577 Mk., 2. Hypothek, Z. Z. 5 pCt., danach eingetragen sind noch 6000 Mk. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Zu vermieten

zwei möbl. Zimmer mit und ohne Burschenkammer. Roonstr. 75b, 2. Et. I.

### Zu vermieten

eine Wohnung. Redelfs, Marktstr. 43.

### Zu vermieten

eine sehr schöne Wohnung zum 1. November. Rothert, verl. Gökerstr. 24.

### Zu vermieten

sofort eine möblierte Stube. Marktstraße 40.

### Zu vermieten

eine 4- und eine 3räumige Oberwohnung zum 1. November. B. Flessner, Marktstr. 40.

### Zu vermieten

ein möbl. Zimmer. Neue Wilhelmshabenerstr. 28, II.

### Ein fein möbliertes Zimmer

zu vermieten. Monatlich 15 Mark. Peterstraße 2a, p. I.

Miethr., Fortzugs halber die von Herrn v. Zigeewitz bisher bewohnte Parterre-Etage, Kiel, Reventlow-Allee 21, von 6 gr. Zimmern, 3 Kammern, Küche i. Erdgesch., reichl. Nebenr., kl. Garten. Preis 1200 Mk.

### Zu vermieten

ein fein möbl. Zimmer auf sofort oder später. Friederikenstr. 1, u. r.

Umständehalber billig zu verkaufen ein Pneumatic-Rober.

**Zheisen,** Kopperhörn, Mühlenweg 4.

### Zu verkaufen

mehrere Fuder vorzügliches Aechen.

**F. A. Ihnken**

bei Fedderwarden.

### Zu verkaufen.

1 Fuder bestes Sanden, 4 Fuder bestes Grodenen billig abzugeben. **G. Fass jr.,** Rüstertiel.

### Ein Steh-Schreibpult

wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Zwei Fuder

### gutes Streustroh

sucht zu kaufen

**E. Möller,**

„Hotel Prinz Heinrich“.

### Ein junges Mädchen

von außerhalb sucht Stellung im Haushalt. Dasselbe ist in feiner Handarbeit, Weißnähen u. Schneidern erfahren. Zu erfragen

Müllerstraße 9, II.

### Auf sofort gesucht

ein tüchtiges Mädchen für die Tagesstunden. Frau Eichel, Manteuffelstr. 9a.

Per 15. September ordentliches

### Mädchen

gesucht. Lohn 10 Mark; alles frei. Off. unter „Hausmädchen“ an die Exped. d. Blattes.

### Ein Mädchen

für den Vormittag wird gesucht. Roonstr. 75b, 1. Etage.

### Suche

zum Sonntag, den 8. d. einen leichten,

### guten Reiter

(höchstens 60 Kilo) zum Wettrennen in Wilhelmshaven. **Dann,** Fedderw.-Groden.

### Gesucht

auf sofort für eine kleine ruhige Familie eine 3räumige Ober- oder Unterwohnung, auch suche eine große Laden- oder Hängelampe anzukaufen. Zu erfragen Wilhelmshabenerstraße 57 bei **S. S. Wolf.**

### Gesucht

auf sofort ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren, sowie ein solches über 20 Jahr.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Gesucht

auf sofort ein tüchtiger Bäcker-gehilfe. **H. Folkerts,** Bäckerei u. Conditorei, Bismarckstr. 25 am Park.

### Gesucht

ein Stundenmädchen. Bismarckstr. 18a, part.

### Gesucht

auf sofort zwei Schuhmacher-gehilfen. **D. Bruns,** Neuestr. 18.

### Gesucht

auf sofort ein Stundenmädchen. Bismarckstr. 30, r.

### Gesucht

zum 1. Okt. ein tüchtiges Mädchen. Zu erfragen

Roonstr. 74a, im Laden.

### Gesucht

eine Frau oder junges Mädchen zum Reinmachen für die Morgenstunden. Roonstr. 6, part. r.

### Gesucht

auf sofort ein Knecht von 15 bis 17 Jahren. **Fr. Neumann,** Bäckerstr., Neubremen.

### Gesucht

auf sofort ein tüchtiges Mädchen. **Sanger,** Neuestr. 10.

### Gesucht

zum Donnerstag drei Frauen zum Reinmachen in meinem Neubau an der Hinterstraße. **Wiesenfeld,** Margarethenstr. 4.

### Kaffee-Essenz in Dosen.

Wenn Ihnen andere Fabrikate wie von Pfeiffer & Diller angeboten werden, so nehmen Sie dieselben nicht. Andere Marken und namentlich billigere Sorten sind meistens schlechter und verderben Sie damit nur Ihren Kaffee. Fordern Sie daher stets

### Pfeiffer & Dillers Kaffee-Essenz

denn diese ist die Beste u. Billigste - weil die Ergiebigste, Naturhafteste u. Wohlgeschmeckteste. **Zu haben in allen guten Geschäften.**

Generalvertretung Beckey & Mische Hannover.

## II. Renn- und Fahrfest

des Rennvereins für Jever u. Jeverland  
Sonntag, den 8. September 1895 auf dem Exercier-  
plaz in Wilhelmshaven.

Anfang 3 Uhr. Anfang 3 Uhr.

Anmeldeformulare, sowie die Rennbedingungen sind von Weinh. Bernh.

Dhmstede in Jever zu beziehen und müssen die Anmeldungen, denen der

Einsatz beizufügen ist, spätestens bis zum 4. Sept. geschehen.

Näheres siehe Plakate.

### Das Comité.

Zu haben in den meisten Kolonialwaren-, Dro-  
guen- und Seifenhandl.

## Dr. Thompson's

### Seifenpulver

ist das beste  
und im Gebrauch billigste und bequemste  
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen  
„Dr. Thompson's“ u. die Schutzmarke  
„Schwan“.

Die seit 51 Jahren bestehende

## Ovelgönner Thierschau

die bedeutendste, größte und sehenswertheste des Oldenburger Landes, findet am  
Freitag, den 13. September d. J.,  
statt und ladet dazu ein

Das Directorium:  
**Schröder, Dethard, v. Häfen.**

### Gesucht

ein Mädchen 16-17 Jahre alt.  
Casinoftr. 6, II. I.

### Gesucht

zum 1. Okt. ein ordentl. zuverlässiges  
Küchermädchen, nicht unter 15  
Jahren. Frau Auditeur Celler,  
Wilhelmstr. 4, I.

### Gesucht

zum 1. Oktober gewandtes Haus-  
mädchen, welches die Küche gut ver-  
steht und gut plätten kann.  
Marinebaumeister Klamroth,  
Mittelstraße 4.

### Gesucht

zum 1. Oktbr. eine möbl. Wohnung  
mit Burschengelaf. Offert. u. 100  
abzugeben in der Exped. d. Bl.

### Abhanden gekommen

ein kleiner weißer Hund, zur Hälfte  
gehört, hört auf den Namen Max.  
Dem Wiederbringer eine Belohnung  
**J. B. Helmke** in Bant,  
Gem. Neuende.

### Verloren

ein Silber-Ring-Album.  
Der ehrliche Finder wird gebeten,  
dasselbe gegen Belohnung abzugeben  
Roonstraße 3.

### Als Plätterinnen

empfehlen sich in und außer dem Hause  
**S. Liebenberg, G. Pirrichs,**  
Marktstraße 41.

Abzugeben auch bei **Nichter,** neue  
Wilhelmshabenerstr. 61.

Dasselbst ist auch ein möbl. Zimmer  
mit Schlaftube zu vermieten.

### Gelegenheitskauf.

1 hochlegante Plüschgarnitur mit  
Säulen und Muschelaufsatz, 1 Divan,  
2 Sessel, 4 Nücheln-Polsterstühle, 1  
Nüch.-Sopha, 4eig., 1 Nüchbaum-  
Vertikow mit Muschelaufsatz u. Griffen,  
1 Nüch.-Spiegel und Spiegelschrank,  
1 Nüch.-Serviertisch, 1 ff. Arminier-  
Teppich, 12/4 groß.

Die Sachen sind vollständig neu!  
Roonstraße 86, I.

### Hamburger Cigarren.

Am versch. Plätzen sucht e. renom.  
Hamburger Firma noch einige Herren  
z. Verkauf an Private, Wirths, Händler.  
Vergült. M. 1500 od. hohe Prov.  
Off. u. C. C. 100 an Haafenstein  
& Vogler A.-G., Hamburg.

Am nächsten Sonnabend, den

## 20 Ferkeln

auf dem Marktplaz in Neuheppens  
zum Verkauf stehen.

### Beste und billigste Bezugsquelle für

### Bettfedern.

Wir beziehen ausschließlich gegen Nachn. (jedes Be-  
triebs Quantum) Gute neue Bettfedern  
per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und  
1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halb-  
daunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;  
Weiße Polarfed. 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.;  
Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M.  
50 Pfg. u. 4 M.; ferner echt chinesische  
Ganzdaunen (siehe Anzeig.) 2 M. 50 Pfg.  
und 3 M. Verpackung zum Kostenpreis. —  
Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt.  
— Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen! —  
**Pecher & Co.** in Herford i. Westf.

Bringe meiner werthen Kundschaft  
zur Kenntniß, daß ich von der Kieler-  
straße zur

**n. Wilhelmsh. Str. Nr. 30, 2 Tr.,**  
verzogen bin.

Achtungsvoll  
**Marie Neumann,** Schneiderin.

## Grand und Kleic

in frischer Waare liefere etc. in größeren  
Quantitäten.

**G. H. Onnen,**  
Stumpfenmühle.

### DER BESTE BUTTER CAKES

**MCF**  
LEIBNIZ  
HANNOVER.

GESETZLICH GESCHÜTZT

Hannoversche Cakes-Fabrik  
**H. BAHLSEN.**

## Hafer-Malz-Cacao

diätetisches Nährmittel ersten Ranges,  
besser als Hafer-Cacao, ärztlich em-  
pfohlen, in Dosen à 50 Pfg. und  
1,00 Mk. bei

**Rich. Lehmann,**  
Bismarckstr. 15.

### Wie neu wird Jeder

mit **Dehtel's Salinat-Gallseife**  
gewaschene Stoff jeden Gewebes und  
Farbe, vorrätig in 1 Pfd.-Pack. zu  
40 Pfg. bei **Hugo Lüddecke,**  
Roonstr. 104.

### Junge Mädchen,

welche das Modellzeichnen und  
Schneidern gründlich erlernen wollen,  
können sich melden bei

**W. Grüniger,** Damenkleidmacher,  
Wallstraße Nr. 12.

### Kinder-

### wagen

größtes und billigstes Lager  
Wilhelmshavens bei

**B. v. d. Ecken.**

### Gutes Logis

für junge Leute.  
Altestraße 5.



# Reste-Verkauf!

Die angesammelten Reste sind von heute (Mittwoch) an zum Verkauf aufgelegt. Reste und zurückgesetzte Wäsche-Gegenstände werden von uns, wie bekannt, sehr billig verkauft.

## Wulf & Francksen.

**Herrn-Confections-Neuheiten**  
in  
**Tuchen, Buckskin, Cheviots und Kammgarn,**  
deutsche, englische u. französische Fabrikate,  
halte stets ein großes Lager und übernehme ich die Anfertigung nach Maasß unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders in eigener Werkstatt, unter  
**voller Garantie**  
für guten tadellofen Sitz.

**Herm. Högemann,**  
A. G. Diekmann Nachflg.

**Monats-Uebersicht**  
der  
**Oldenburgischen Spar- und Leihbank,**  
Filiale Wilhelmshaven,  
am 31. August 1895.

Activa.		Passiva.	
	Mt. Pf.		Mt. Pf.
Casse-Bestand	47,889 17	Einlagen-Bestand	3,376,871 22
Wechsel-Bestand	631,061 85	Conto-Corr.-Creditor	221,475 11
Conto-Corr.-Debitoren	2,859,905 37	Verschiedene Creditoren	85,884 98
Effekten-Bestand	59,055 48		
Verschiedene Debitoren	86,319 44		
	3,684,231 31		3,684,231 31

Für die Verbindlichkeit der Filiale haftet die Oldenburgische Spar- und Leih-Bank mit ihrem gesammten Vermögen.

**Actien-Capital M. 3,000,000. — Reservefonds M. 750,000.**

Wir vergüten für neue Einlagen (im Betrage von mindestens 75 Mt.): bei 6monat. Kündigung 1/2 % unter dem jeweiligen Discont der Deutschen Reichsbank, mindestens 2 1/2 %, höchstens 4 % Zinsen f. Z.

bei 3monat. Kündigung 2 1/2 % Zinsen f. Z.

bei kurzer Kündigung 2 % Zinsen f. Z.

**Oldenburgische Spar- und Leihbank.**  
**Filiale Wilhelmshaven.**  
Closter. Rahlwes.

**Gefunden wurde,**  
daß die beste und mildeste medicinische Seife:

**Bergmann's Carboltheer-schwefel-Seife**  
v. Bergmann & Co., Dresden-Nadebeul (Schutzmarke: Zwei Bergmänner) ist und alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Flechten, Blüthchen, Rötthe des Gesichts u. unbedingt beseitigt. 2 Stück 50 Pf. bei:  
**H. Lehmann, Bismarckstr. 14.**  
**B. Morisse, Noonstr. 75b.**

**Restauration und Kurhaus Eckwarderhörne.**

Kalte und warme Bäder zu jeder Tageszeit, Logirzimmer, ff. Speisen und Getränke.

Regelbahn, Kinderkarussell.

Prompte Bedienung. Solide Preise.

Reisewagen steht zur Verfügung.  
Hochachtungsvoll  
**W. Stühmer.**

Der Vorstand des  
**Allgemeinen Bürgervereins**  
versammelt sich **Freitag, den 6. Septbr.,** Abends 8 Uhr, im Rathhauskeller.

Heute Dienstag:  
**Versammlung.**

**Verein Ehemalige Seeleute.**  
Versammlung Mittwoch, den 4. Sept., Abends 8 Uhr, im Saale des Herrn Sadewasser, Tonndiech.

1. Hebung der Beiträge.  
2. Aufnahme neuer Mitglieder.  
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

**Krieger- und Kampfgewaffen-Verein Neuenende.**  
Die Kameraden, die sich an den Befreiungs-Feierlichkeiten Ihrer kgl. Hoheit der Erbgröfherzogin am Donnerstag, den 5. Sept., in Oldenburg betheiligen wollen, werden ersucht, am **Mittwoch Abend 8 Uhr** behufs einer Besprechung sich im Vereins-locale einzufinden zu wollen.  
Um rege Betheiligung ersucht  
der Vorstand.

W. z. S. A.  
Mittw., 4. Sept., Abds. 8: I. J. u. Δ.

**Gesangverein „Harmonie“.**

Die nächste Gesangsstunde findet am **Sonntag, 7. Septbr. 1895,** statt.

Der Vorstand.

**Singverein f. gem. Chor.**

Beginn der Uebungen

**Donnerstag, d. 5. d. M.,**  
„Prinz Heinrich“.

**Militär-Verein.**

**Donnerstag, den 5. d. Mts. cr.,**  
Abends 8 Uhr:

**Generalversammlung**  
im Vereinslocale „Burg Hohenzollern“.  
Nach der Versammlung gesellige Zusammenkunft mit Damen im kleinen Saale.

Der Vorstand.

**L. G. W.**

Mittwoch, den 4. cr., Abds. 8 Uhr:

**Hebung der Beiträge.**



**Wilhelmshavener Schützenverein.**

**Donnerstag, 5. d. Mts.,**  
Abends 8 1/2 Uhr:

**Monatsversammlung**  
im Schützenhose.

**Tagesordnung:**

1. Hebung der Beiträge.
2. Betr. das stattgefunden Schützenfest.
3. Festsetzung des diesjährigen Schlußschießens.
4. Lokalfrage.
5. Verschiedenes.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um vollständiges Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.



**Wilhelmshavener Schützenverein.**

Zu der am 4. d. M. stattfindenden

**Silberhochzeit** unseres Schützenbruders **Endemann** versammeln sich die Mitglieder Abends 8 Uhr im Restaurant des Herrn Buchmeyer. Um recht zahlreiche Betheiligung wird gebeten.

Der Vorstand.

**Geburts-Anzeige.**

Die Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hoch erfreut an

**H. Pfaffenroth** und Frau,  
geb. Strauß.

Wilhelmshaven, 3. Septbr. 1895.

**Verlobungs-Anzeige.**

Als Verlobte empfehlen sich:

**Marie Bruns**

**Hermann Rickels.**

Tettens. Wilhelmshaven.

**Codes-Anzeige.**

Heute Morgen 7 3/4 Uhr starb plötzlich und unerwartet unser innigstgeliebter

**Walther**

im zarten Alter von 5 Monaten.

Um stille Theilnahme bitten

**C. Stöltje** und Familie.

**Codes-Anzeige.**

Gestern Nachmittag 3 Uhr nahm der liebe Gott unser liebes Kind

**Antonia**

im Alter von 13 Monaten wieder zu sich. Dies zeigen tiefbetrübt an

**Arnold Busse** und Frau,  
Helene geb. Albers.

Wilhelmshaven, 3. Sept. 1895.

**Codes-Anzeige.**

Heute Morgen entschlief sanft nach schwerer Krankheit unser lieber Sohn

**Hermann**

im Alter von 11 1/2 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an

**C. Meyer** u. Frau.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 6. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause (Mühlenstraße Nr. 1) aus statt.

**Codes-Anzeige.**

Gestern um 3 1/2 Uhr Nachmittags verschied nach schwerem Leiden, frühzeitig versehen mit den heiligen Sakramenten, unsere liebe Mutter, Großmutter u. Schwester

**Wittwe Lisette Stegmann,**

geb. Thöle,

im Alter von 62 Jahren.

Dies zeigen allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt an

**J. Schmitz** und Frau,  
geb. Stegmann.

Bant, 3. September 1895.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 5. September, Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause — Ankerstraße Nr. 2 — aus statt.

**Dankfagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Schwester und Schwägerin sagen zugleich im Namen der Eltern und Verwandten unsern herzlichsten Dank

**F. Karsten** und Frau,  
geb. Schröder.

**Aug. Schröder.**

**Dankfagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an der Beerdigung unserer lieben Kindes sagen herzlichsten Dank

**Fr. Renner** nebst Frau und Familie.

**Dankfagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnisse meiner lieben Frau, insbesondere dem Herrn Oberpfarrer Goedel für die trostreichen Worte am Grabe der Entschlafenen sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

**H. Bollbrecht** nebst Sohn.